

FILE 'WPINDEX' ENTERED AT 11:27:35 ON 19 JAN 2006

<

=> s de2934122/pn or de9411372/pn or de29611374/pn or us2142822/pn or us2646114/pn
1 DE2934122/PN
0 DE9411372/PN
1 DE29611374/PN
0 US2142822/PN
0 US2646114/PN
L3 2 DE1934122/PN OR DE9411372/PN OR DE29611374/PN OR US2142822/PN
OR US2646114/PN

=> d 13 max 1-2

L3 ANSWER 1 OF 2 WPINDEX COPYRIGHT 2006 THE THOMSON CORP on STN
Full Text

AN 1996-403561 [41] WPINDEX
DNN N1996-339979
TI Sun protection installation - comprises protective curtain windable onto shaft and curtain has reduced light permeability in lower area at free end.
DC Q48
PA (WARE-N) WAREMA RENKHOFF GMBH
CYC 1
PI DE 29611374 U1 19960905 (199641)* 9 E06B009-08
ADT DE 29611374 U1 DE 1996-2011374 19960629
PRAI DE 1996-29611374 19960629
IC ICM E06B009-08
ICS E06B009-24
AB DE 29611374 U UPAB: 19961011
The sun protection curtain (14) is a textile, which in its upper area (26) has wider mesh than in its lower area (24). In its upper area it has perforations. The curtain in its upper area is of a different material to that in the lower area and the two materials at the point of contact (28) are firmly connected to one another.

The curtain in the upper area has different reflection properties to the lower area. The two curtain halves are woven together or seamed at a seam area which is somewhat above head height.

USE/ADVANTAGE - The curtain makes possible a differentiated shade in comparison with known installations.

Dwg.1/3

FS GMPI

FA AB; GI

L3 ANSWER 2 OF 2 WPINDEX COPYRIGHT 2006 THE THOMSON CORP on STN
Full Text

AN 1981-C3834D [12] WPINDEX
TI Window or door screen system - has light and air permeable curtain on support whose top edge is connectable to venetian blind bottom edge.
DC Q48
IN RAU, D
PA (RAUK-N) RAU K KG
CYC 1
PI DE 2934122 A 19810312 (198112)*
PRAI DE 1979-2934122 19790823
IC E06B009-24
AB DE 2934122 A UPAB: 19930915
The window is fitted with a venetian blind (1) sliding in guide rails (2)

BEST AVAILABLE COPY

P10942US00

Derwent anbstracts DE2934122 De29611374

19-01-2006

with recesses (9) for guiding the blind edges. The venetian blind (1) protrudes into the recess (9) through slot (10) formed by elastic sealing strips.

Between the inner edges of guide rails is provided a support beam (5), having a length which allows loose fit between two edges. To connect the beam with the venetian blind, coupling elements are provided on its top edge. The coupling elements used can be magnets, electro-magnets, hooks and similar devices.

FS GMPI
FA AB

STN INTERNATIONAL SESSION SUSPENDED AT 11:29:37 ON 19 JAN 2006

⑩ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑩ DE 29 34 122 A 1

⑩ Int. Cl. 3:
E 06 B 9/24
E 06 B 9/52

DE 29 34 122 A 1

⑪ Aktenzeichen: P 29 34 122.8-25
⑪ Anmeldetag: 23. 8. 79
⑪ Offenlegungstag: 12. 3. 81

Denördeneigentum

⑩ Anmelder:
Karl Rau KG, 7340 Geislingen, DE

⑩ Erfinder:
Rau, Dieter, 7340 Geislingen, DE

⑩ Vorrichtung zum wenigstens teilweisen Abdunkeln von Gebäudeöffnungen.

Patentanwalt
Dipl.-Ing. Walter Jackisch
2 Stuttgart N. Menzelstraße 40
Firma
Karl Rau KG
Richthofenstr. 30
7340 Geislingen/Steige

22. Aug. 1979

A 36 658/beo

2934122

Ansprüche

1. Vorrichtung zum wenigstens teilweisen Abdunkeln von Gebäudeöffnungen, wie Tür- oder Fensteröffnungen, mit einem zum Abdunkeln vorgesehenen Behang, dadurch gekennzeichnet, daß der Behang (4) aus einem luft- und lichtdurchlässigen Material besteht und an einem verschiebbaren Träger (5) befestigt ist, der an seiner Oberseite mindestens ein Kupplungsstück (16, 16') zur Verbindung mit dem unteren Teil einer Jalousie (1) aufweist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Kupplungsstück (16, 16') einen wechselweise betätigbaren Ein- und Ausklinkmechanismus aufweist, der mit einem Riegelteil einer Jalousie (1) zusammenwirkt und durch diesen betätigbar ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (5) stangenförmig ausgebildet und mit seinen Enden an jeweils einer Führung (12, 12') der Vorrichtung geführt ist.
4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Behang (4) auf eine in einem Behangkasten (6) gelagerte Welle aufgewickelt ist, die unter der Kraft einer Rückholfeder steht.
5. Vorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Behangkasten (6) wenigstens ein Anschlußelement (13, 13') zur gebäudeseitigen Verbindung aufweist.

6. Vorrichtung nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Behangkasten (6) nach unten offen ist.
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (5) in einer unteren Endlage eine Einführöffnung des Behangkastens (6) nach oben abschließt.
8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Behang (4) mit seinen beiden in Verschieberichtung des Trägers (5) liegenden Seitenrändern in den beiden Führungen (12, 12') geführt ist.
9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Behang (4) an beiden Seitenrändern auf seiner einen Behangseite mit über die ganze Behanglänge ununterbrochen durchgehenden Führungselementen (25) versehen ist, die in die Führung (12, 12') eingreifen.
10. Vorrichtung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungselemente (25) an den Seitenrändern befestigte bandförmige Gewebestreifen sind, die vorzugsweise aus Segeltuch bestehen.
11. Vorrichtung nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungselemente (25) am Träger (5), vorzugsweise innerhalb des Trägers, befestigt sind.
12. Vorrichtung zum wenigstens teilweise Abdunkeln einer Gebäudeöffnung, wie einer Tür- oder Fensteröffnung, mit einem zum Abdunkeln vorgesehenen Behang und mit einer Jalousie, die in seitlichen Führungsschienen verschiebbar geführt ist, insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß der Behang (4) aus einem luft- und lichtdurchlässigen Gewebematerial besteht und an einem verschiebbaren Träger (5) befestigt ist, der an seiner Oberseite mindestens ein Kupplungsstück (16, 16') zur Verbindung mit

dem unteren Teil der Jalousie (1) aufweist.

13. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (5) im Bereich beider Führungsschienen (2, 2') jeweils ein Kupplungsstück (15, 16') aufweist.
14. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß dem Befang (4) und der Jalousie (1) ein gemeinsames Betätigungsselement zugeordnet ist.
15. Vorrichtung nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet, daß das Betätigungsselement ein Gurt oder eine Kurbel zum Hochziehen bzw. Herablassen der Jalousie (1) ist.
16. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Führung (12, 12') für den Befang (4) ein hinter oder vor den Führungsschienen (2, 2') für die Jalousie (1) angeordneter Schienenprofilteil ist.
17. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß der Schienenprofilteil (12, 12') einen in Richtung auf die zugeordnete Führungsschiene (2, 2') der Jalousie (1) offenen Schienenteil (14) aufweist.
18. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (5) mit Abstand dem Kupplungsstück (16, 16') gegenüberliegend mindestens eine Kippsicherung (22) für den unteren Teil der Jalousie (1) aufweist.

19. Vorrichtung nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, daß die Kippsicherung (22) ein von der Oberseite des Trägers (5) aus aufwärts gerichteter Zapfen ist.
20. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 19, dadurch gekennzeichnet, daß in Kupplungsstellung der untere Teil der Jalousie (1) zwischen der Kippsicherung (22) und einem Führungsteil (17, 17') des Trägers (5) liegt.
21. Vorrichtung nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, daß der Führungsteil (17, 17') Teil des Kupplungsstücks (16, 16') ist.
22. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 21, dadurch gekennzeichnet, daß der Führungsteil (17, 17') u-förmig ausgebildet und mit seinen Schenkeln (18, 19) ^{einen} V u-förmig ausgebildeten Schienenteil (14) des Schienenprofilteils (12, 12') an dessen Vorder- und Rückseite übergreift.
23. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 22, dadurch gekennzeichnet, daß die seitlichen bandförmigen Führungselemente (23) mit ihrem einen Rand (24) etwa bündig liegen mit dem Rand des Behangs (4) und längs dieses Randes mit dem Behang verbunden sind.
24. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 23, dadurch gekennzeichnet, daß sich der Schienenteil (14) über die ganze Länge des Schienenprofilteils (12, 12') erstreckt und daß das Führungselement (23) von seiner Verbindungsstelle (25) mit dem Behang (4) aus in den Schienenteil ragt.
25. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 24, dadurch gekennzeichnet, daß die bandförmigen Führungselemente (23) über ihre Länge durchgehend mit dem Behang (4) verbunden sind.

130011/0180

ORIGINAL INSPECTED

22. Aug. 1979

Patentanwalt
Dipl.-Ing. Walter Jäcklech
Z Stuttgart N. Menzelstraße 40

Firma
Karl Rau KG
Richthofenstr. 30
7340 Geislingen/Steige

A 36 658/beo

2934122

Vorrichtung zum wenigstens teilweisen
Abdunkeln von Gebäudeöffnungen

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum wenigstens teilweisen Abdunkeln von Gebäudeöffnungen, wie Tür- oder Fensteröffnungen, nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Bei Fensteröffnungen ist es bekannt, als Sonnenschutz an der Innenseite des Fensters einen Behang anzubringen, der aus Kunststoff, Textil, Folie und dergleichen bestehen oder auch eine Innenjalousie aus Kunststoff oder Aluminium sein kann. Der Behang wird bei zu starker Sonneneinstrahlung heruntergelassen und deckt die Fensteröffnung ab. Der Behang ist aber luft- und in hohem Maße auch lichtundurchlässig, so daß häufig darauf verzichtet wird, den Behang herabzulassen. Darüber hinaus wird der Behang, da er innenseitig, d. h. auf der dem abzudunkelnden Raum zugewandten Seite des Fensters angebracht ist, als störend empfunden. Außerdem versperrt der herabgelassene Behang die Sicht nach außen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Vorrichtung nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 so auszubilden, daß sie ohne Beeinträchtigung der Sicht und des Luftdurchtritts einen wirksamen Sonnenschutz gewährleistet. Dabei soll die Vorrichtung so montiert werden können, daß sie innerhalb des vor Sonneneinstrahlung zu schützenden Raums nicht stört.

- 6 -
Diese Aufgabe wird gemäß dem kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 gelöst.

Das luft- und lichtdurchlässige Gewebematerial sorgt für einen einwandfreien Sonnenschutz, lässt aber frische Luft ungehindert durch und beeinträchtigt auch nicht die Sicht nach außen. Mit dem Kupplungsstück lässt sich der Träger mit der an der Außenseite des Fensters vorgesehenen Jalousie verbinden, so daß er zusammen mit der Jalousie in die gewünschte Sonnenschutzstellung des Behangs verschoben werden kann. Die Vorrichtung kann somit an der Außenseite des Fensters montiert werden, so daß sie von dem vor Sonneneinstrahlung zu schützenden Raum aus nicht mehr gesehen werden kann. Da der Träger zusammen mit der Jalousie verschoben wird, ist zur Betätigung der Vorrichtung lediglich das ohnehin für die Jalousie vorgesehene Betätigungsselement notwendig, so daß mit einem einzigen Bedienungselement sowohl die Jalousie als auch die Sonnenschutzvorrichtung betätigt werden können. Dies hat nicht nur herstellungs- und montage-technische Vorteile, sondern erleichtert auch wesentlich die Bedienung der Vorrichtung.

Bei einer besonders vorteilhaften Ausführungsform ist der Behang an beiden Seitenrändern auf seiner einen Seite mit über die gesamte Behangslänge unterbrochen durchgehenden Führungselementen versehen, die in eine Führung eingreifen. Durchschließt der Behang auch in seinem Seitenbereich die Fenster- bzw. Türöffnung so dicht ab, daß Insekten im Seitenbereich nicht von außen in den Raum gelangen können. Die über die gesamte Länge des Behangs sich erstreckenden Führungselemente gewährleisten in jeder Ausziehlage des Behangs einen einwandfreien seitlichen Abschluß. Der Behang bietet somit einen zuverlässigen Insektschutz, lässt aber Frischluft von außen ungehindert durchtreten und beeinträchtigt nicht die Sicht nach außen. Die Vorrichtung bildet somit einen Sonnen- und gleichzeitig einen Insektschutz.

BEST AVAILABLE COPY

7

- 2 -

2934122

Weitere Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung, den Ansprüchen und den Zeichnungen.

Die Erfindung wird anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 in Vorderansicht die mit einer Jalousie gekuppelte erfindungsgemäße Vorrichtung in teilweise herausgezogener Lage,

Fig. 2 in Vorderansicht die in ihrer unteren Endlage sich befindende erfindungsgemäße Vorrichtung,

Fig. 3 einen Schnitt längs der Linie III-III in Fig. 1,

Fig. 4 einen Schnitt längs der Linie IV-IV in Fig. 2,

Fig. 5 in perspektivischer Darstellung das Kupplungsstück der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit einem Führungselement des Behangs unmittelbar vor dem Zusammenbau mit einem Schienenprofilteil der erfindungsgemäßen Vorrichtung.

Bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel ist an der Außenseite einer Fensteröffnung eine Jalousie 1 vorgesehen, die aus einzelnen miteinander verbundenen, profilierten Jalousieelementen besteht, deren Enden in seitlichen Führungsschienen 2, 2' verschiebbar geführt sind. An der Oberseite der Fensteröffnung ist ein Aufwickelkasten 3 befestigt, in dem eine (nicht dargestellte) Welle zum Aufwickeln der Jalousie 1 drehbar gelagert ist.

An der Unterseite der Fensteröffnung ist die Sonnenschutzeinrichtung vorgesehen, die einen Behang 4 aus licht- und luftdurchlässigem Gewebematerial aufweist, das an einem im Bereich zwischen den beiden Führungsschienen 2, 2' sich erstreckenden Träger 5 befestigt ist. Der Behang 4 ist auf eine (nicht dar-

ORIGINAL INSPECTED

130011/0180

-8-

-8-

gestellte) Welle aufwickelbar, die in einem an der Unterseite der Fensteröffnung vorgesehenen Behangkasten 6 drehbar gelagert ist und unter der Kraft einer (nicht dargestellten) Rückfeder steht. Dadurch kann der Behang 4 automatisch auf die Welle aufgewickelt werden. Der Behangkasten 6 ist mit Laschen 7, 7' versehen, die Öffnungen für Schrauben 8, 8' aufweisen, mit denen sich der Behangkasten auf den seitlichen Führungsschienen 2, 2' der Jalousie 1 schrauben lässt. Wie die Fig. 3 und 4 zeigen, sind die Laschen 7, 7' gleich breit wie die zugehörigen Schienen 2, 2', so daß der Behangkasten 6 sicher an den Führungsschienen gehalten werden kann. Der Behangkasten 6 hat auf seiner Oberseite eine nicht näher dargestellte Einführöffnung für den Behang 4. In der unteren Endlage des Behangs wird diese Einführöffnung durch den Träger 5 abgedeckt (Fig. 2), so daß der Behang in seiner aufgewickelten Lage innerhalb des Behangkastens vor Verschmutzung geschützt ist. Damit eventuell in den Behangkasten eingedrungenes Wasser ablaufen kann, ist der Behangkasten vorteilhaft an seiner Unterseite offen. Mit den Befestigungslaschen 7, 7' kann der Behangkasten 6 und damit die gesamte Sonnenschutzeinrichtung auch nachträglich an bereits eingebauten Jalousien montiert werden, so daß die Jalousien auch nachträglich mit der Sonnenschutzeinrichtung ausgerüstet werden können.

Wie die Fig. 3 und 4 zeigen, werden die Führungsschienen 2, 2' für die Jalousie 1 durch Hohlprofilteile gebildet, die eine Führungskammer 9 für die Seitenränder der Jalousie 1 aufweisen. Im Bereich des Eintrittschlitzes 10 in die Führungskammer 9 sind an den beiden seitlichen Innenwänden der Führungskammer Dichtungs- bzw. Dämpfelemente 11, 11' vorgesehen, die sich über die gesamte Länge der Führungsschienen 2, 2' erstrecken und an denen die Jalousie anliegt.

Damit der Behang 4 einwandfrei heraufgezogen bzw. herabgelassen werden kann, ist der stangenförmig ausgebildete Träger 5 mit seinen Enden an jeweils einer Führung 12, 12' geführt. Grundsätzlich ist es möglich, daß der Träger 5 mit seinen beiden Enden, ebenso wie die Jalousie 1, in der Führungsschiene 2, 2' geführt wird. Vorzugsweise jedoch sind zur Führung des Trägers 5 und des Behanges 4 zusätzliche, die Führung 12, 12' bildende Schienenprofilteile vorgesehen, die sich über die gesamte Verschiebelänge des Behangs 4 erstrecken. Die Schienenprofilteile 12, 12' können ebenfalls nachträglich an bereits eingebauten Jalousien montiert werden. Die Schienenprofilteile 12, 12' sind vorzugsweise hinter den Führungsschienen 2, 2' der Jalousie 1 angeordnet und weisen einen über die ganze Breite der Führungsschiene sich erstreckenden flachen Halterungs- teil 13 auf (Fig. 3 und 4). An den Halterungsteil 13 schließt ein im Querschnitt u-förmiger Schienenteil 14 an, der einstückig mit dem Halterungsteil ausgebildet ist und im Bereich neben der Führungsschiene 2, 2' innerhalb der Fensteröffnung angeordnet ist. Der freie Schenkel 15 des Schienenteils 14 ist in Richtung auf die zugehörige Führungsschiene gerichtet und liegt mit Abstand von der Jalousie 1, so daß diese ungehindert heraufgezogen bzw. abgelassen werden kann.

Der Träger 5 erstreckt sich zwischen den beiden einander gegenüberliegenden Führungsschienen 2, 2' mit nur so geringem Spiel, daß ein verkantungsfreies und leichtes Heraufziehen und Herablassen des Behangs 4 möglich ist. Zur Verbindung des Trägers 5 mit der Jalousie 1 ist ^{an} der Oberseite des Trägers mindestens ein Kupplungsstück, vorzugsweise jedoch ^{zwei} Kupplungsstücke 16, 16' angeordnet, die mit jeweils einem (nicht dargestellten) ^{zangenförmigen} Riegelteil der Jalousie 1 zusammenwirken. Grundsätzlich kommen als Kupplungsstücke Magneten, Elektromagneten, Haken und dgl. in Frage. Vorzugsweise jedoch weist das Kupplungsstück 16, 16' einen Ein- und Ausklinkmechanismus auf, in den der Riegelteil der Jalousie eingreift. Dieser Ein- und Ausklinkmechanismus ist

so ausgebildet, daß beim Heraußlassen der Jalousie deren Riegelteil in das Kupplungsstück eingreifen und in dem Kupplungsstück eingesetzt werden, so daß beim Hochziehen der Jalousie 1 auch der Träger 5 mit dem Behang 4 hochgezogen wird. Wird anschließend die Jalousie wieder herabgelassen, bis der Träger 5 seine untere Endlage einnimmt (Fig. 2), dann rastet der Riegelteil der Jalousie beim erneuten Hochziehen selbsttätig aus dem Kupplungsstück aus, so daß lediglich die Jalousie hochgezogen wird, der Behang 4 jedoch in seiner aufgewickelten Lage bleibt. Auf diese Weise kann der Behang 4 automatisch mit der Jalousie gekuppelt und von dieser entkuppelt werden.

Infolge der beschriebenen Ausbildung ist dem Behang 4 und der Jalousie 1 ein gemeinsames Bedienungselement zugeordnet, das im Ausführungsbeispiel der Gurt oder die Kurbel zum Hochziehen bzw. Heraußlassen der Jalousie ist. Dadurch ist eine besonders einfache Montage möglich, und es sind Fehlbedienungen beim Heraußziehen des Behanges 4 aus dem Behangkasten 6 ausgeschlossen. Insbesondere aber ist es infolge der oben beschriebenen Ausbildung möglich, die Kupplung zwischen dem Behang 4 und der Jalousie 1 von der Rauminnenseite aus vorzunehmen, ohne daß das Fenster geöffnet werden muß. Selbstverständlich kann das automatische Kuppeln bzw. Entkuppeln auch bei solchen Jalousien erreicht werden, die motorisch hochgezogen bzw. herabgelassen werden.

Zur Führung des Trägers 5 am Schienenprofilteil 12 ist der Träger mit einem Führungsteil 17, 17' versehen, der u-förmig ausgebildet ist und mit seinen Schenkeln 18, 19 (Fig. 4) den Schienenteil 14 des Schienenprofilteils 12 übergreift. Der die beiden Schenkel 18, 19 verbindende Steg 20 des Führungsteils 17, 17' liegt mit geringem Spiel an der Außenseite des Stegs 21 des u-förmigen Schienenteils 14 an, so daß der Führungsteil einwandfrei gegen Kippen oder Verkanten gesichert ist, so daß sich der Behang 4 problemlos hochziehen und herablassen lässt.

Da die Führung des Trägers 5 am Gehäuseanteil 14 Abstand von der Jalousiescheibe hat (Fig. 4), könnte in der Kupplungsstellung der Träger 5 infolge der auftretenden Hubbelastung um eine parallel zur Jalousiescheibe liegende Achse gekippt werden, wodurch sich der Behang 4 praktisch nicht aus dem Behangkasten 6 herausziehen ließe. Um eine solche Kippbewegung auszuschalten, ist der Träger 5 mit einer Kippsicherung 22 versehen, die mit Abstand dem Kupplungsstück 16, 16' bzw. dem Führungsteil 17, 17' gegenüberliegt. Dieser Abstand entspricht etwa der Jalousienbreite, so daß die Kippsicherung 22 in der Kupplungsstellung an der vom Kupplungsstück bzw. Führungsteil abgewandten Seite an der Jalousie anliegt und dadurch ein Kippen des Trägers 5 verhindert. Als Kippsicherung dient im Ausführungsbeispiel ein von der Oberseite des Trägers 5 aus aufwärts gerichteter Zapfen, der an jedem Ende des Trägers 5 angeordnet ist und auf gleicher Höhe wie die freien Enden der Schenkel 18, 19 des Führungsteils 17, 17' liegt. Der Zapfen 22 ist lediglich so hoch, daß er in Kupplungsstellung am untersten Jalousienelement anliegt (Fig. 1). Infolge seiner geringen Höhe wirkt er optisch nicht störend, stellt aber dennoch eine wirksame Kippsicherung für den Träger dar.

Der Behang 4 besteht aus einem licht- und luftdurchlässigen Gewebematerial. Vorzugsweise wird ein PVC-ummanteltes Glasfasergewebe verwendet, das nahezu die gesamten Sonnenstrahlen filtert, optimalen Luftdurchgang gewährleistet und von innen nach außen durchsichtig bleibt. Ein solches Gewebematerial ist gewichtsmäßig leicht und elastisch und lässt sich ohne Schwierigkeiten auf die Welle im Behangkasten 6 aufwickeln.

Der Behang 4 ist innerhalb des Trägers 5, beispielsweise mittels eines durch eine Behangsschlaufe geführten Kordens befestigt. Damit der Behang 4 die Fensteröffnung einwandfrei

abdeckt, ist er mit seinen beiden in Verschieberichtung des Trägers 5 liegenden Seitenrändern innerhalb der beiden Führungen 12, 12' geführt. Hierzu ist der Behang an den Seitenrändern auf seiner von dem abzudeckenden Raum abgewandten Seite mit über die ganze Behangslänge unterbrochen durchgehenden Führungselementen 23 versahen, die in die Führung 12, 12' eingreifen. Die Führungselemente sind bandförmige Gewebestreifen, die vorzugsweise aus Segeltuch bestehen. Diese Gewebestreifen 23 liegen mit ihrem einen Rand 24 etwa blindig mit dem Rand des Behangs 4 (Fig. 3) und sind längs dieses Randes mit dem Behang verbunden, wie verhüht, verklebt oder dgl. Von der Verbindungsstelle 25 aus ragt der Gewebestreifen 23 schräg nach außen bis in den U-Bereich des Schienenteils 14 des Halterungsteils 12, 12'. Der Gewebestreifen 23 ist, zumal wenn er aus Segeltuch besteht, verhältnismäßig steif, so daß er den Behang 4 über seine ausgezogene Länge sicher seitlich führt. Der freie Schenkel 15 des Führungsteils 14 liegt zwischen dem Führungselement 23 und dem Behang 4 und verhindert ein unbeabsichtigtes Herausrutschen des Führungselementes aus dem Schienenteil. Die U-Öffnung des Schienenteils 14 ist in den Fig. 3 und 4 der Deutlichkeit wegen verhältnismäßig groß gezeichnet, jedoch ist der Abstand zwischen den beiden Schenken des Schienenteils 14 tatsächlich nur wenig größer als die Dicke des bandförmigen Führungselementes 23. Dies ist in Fig. 5 deutlicher zu erkennen, wo dargestellt ist, wie der Behang 4 mit dem bandförmigen Führungselement 23 in den verhältnismäßig flachen U-Bereich des Schienenteils 14 eingeführt wird. Infolge dieses geringen Abstandes und wegen der über die ganze Länge des Behangs durchgehenden Führungselemente 23, die über die gesamte Behangslänge außerdem auch am Behang befestigt sind, wird zusätzlich zum Sonnenschutz ein einwandfreier Insektenschutz erreicht, denn in diesem seitlichen Bereich besteht keine Möglichkeit für Insekten, von der Außenseite aus seitlich über den Schienenteil 14 hinter die Jalousie bzw. den Behang zu gelangen. Darüber

hinaus dient die seitliche Führung des Behangs 4 auch als Führung gegen Flattern oder Ausbiegen des Behangs. Sollte tatsächlich einmal das Führungselement 23 aus dem Schienenteil 14 herausrutschen, dann braucht lediglich der Behang 4 herabgelassen zu werden, bis der Träger 5 auf dem Behangkasten 6 aufliegt. Da der Behang im Träger befestigt ist, wird beim erneuten Hochziehen des Behangs das bandförmige Führungselement 23 automatisch wieder in den Schienenteil 14 eingefädelt, ohne daß ^{es} hierzu weiterer Handgriffe bedarf.

Das bandförmige Führungselement ist so dünn, daß der größte Wickeldurchmesser im Bereich der beiden Enden des Behangs 4 nur wenig größer ist als im mittleren Behangbereich, so daß der Behang beim Aufwickeln nicht, zumindest aber nur wenig verzogen wird. Da sowohl der Behang 4 als auch der Gewebestreifen 23 sehr dünn ausgebildet sein können, ist eine kleine und kompakte Bauweise der Vorrichtung gewährleistet, die in ihrer Einbaulage nur wenig Platz benötigt und daher auch an der Außenseite der Fensteröffnung optisch nicht als störend empfunden wird.

Als Jalousien können alle Arten von Lamellenjalousien, Rolläden und dgl. verwendet werden. Wesentlich ist nur, daß diese Verdunkelungselemente in der Fensteröffnung herabgelassen und heraufgezogen werden können, um mit dem Träger 5 gekuppelt werden zu können. Der Behang 4 kann darüber hinaus nicht nur an Fensteröffnungen, sondern auch an anderen Gebäudeöffnungen, wie Türöffnungen, als Sonnenschutz und Insektenschutz eingesetzt werden.

Der Behangkasten 6 erstreckt sich vom Träger 5 aus in bezug auf die Fensteröffnung nach außen, so daß er auf der vom abzudunkelnden Raum abgewandten Seite der Jalousie 1 liegt. Vorteilhaft entspricht die Länge des Behangkastens 6 dem Abstand zwischen den voneinander abgewandten Außenseiten der Führungs-

2934122

schienen 2, 2' für die Jalousie, so daß der Befangkasten, wie aus den Fig. 1 und 2 ersichtlich ist, zusammen mit den Führungsschienen und dem Aufwickelkasten 3 für die Jalousie einen die Gebäudeöffnung umgebenden Rahmen bildet, so daß sich der Befangkasten harmonisch in das durch die Jalousie und deren Führungsschienen und Aufwickelkasten bestimmte Gesamtbild einfügt. Die beiden Kupplungsstücke 15, 16' schließen unmittelbar an die Führungsteile 17, 17' an, so daß sie nur wenig in die Gebäudeöffnung ragen und bei herabgelassenem Befang die Gebäudeöffnung nur unwesentlich verkleinern.

130011/0180

ORIGINAL ~~INSPECTED~~

- 15 -
Leerseite

BEST AVAILABLE COPY

- 17 -

Nummer: 29 34 122
Int. Cl. 3: E 06 B 9/24
Anmeldetag: 23. August 1979
Offenlegungstag: 12. März 1981

2934122

A 36 658

22. Aug. 1979

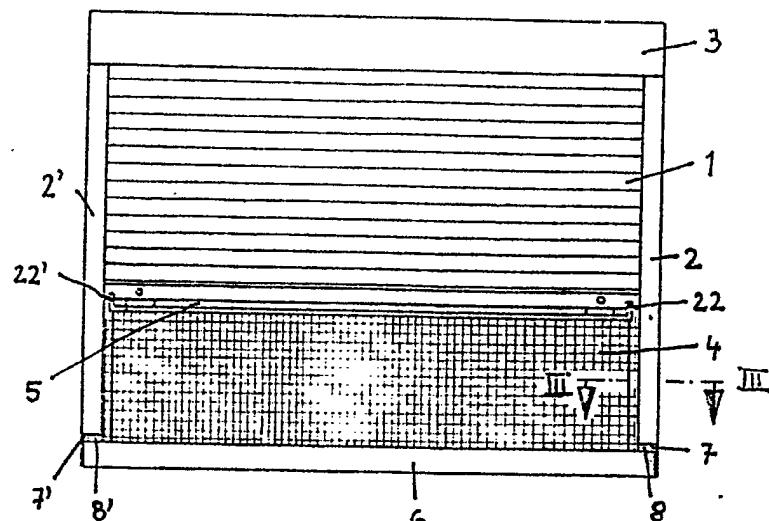
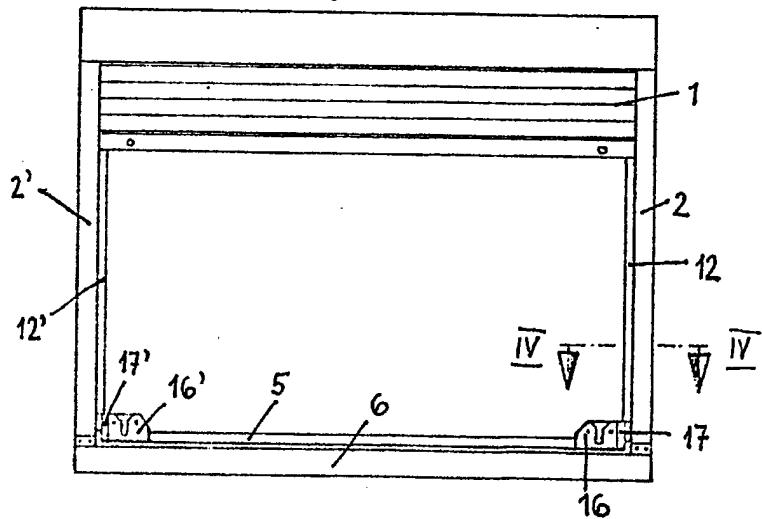


Fig. 1

Fig. 2



130011/0180

22 Aug. 1979
2934122

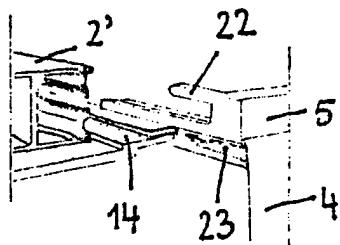


Fig. 5

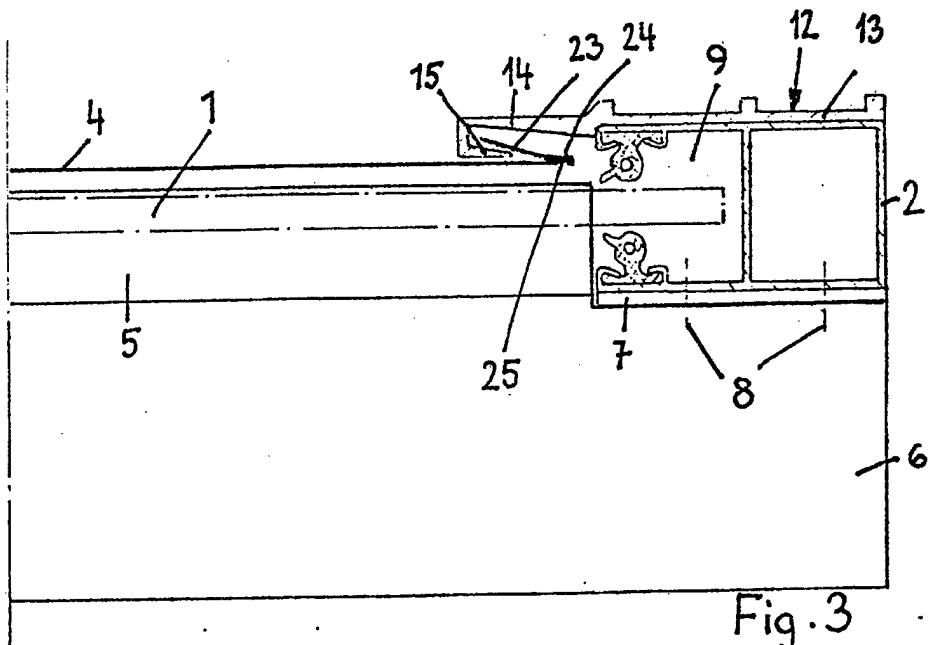


Fig. 3

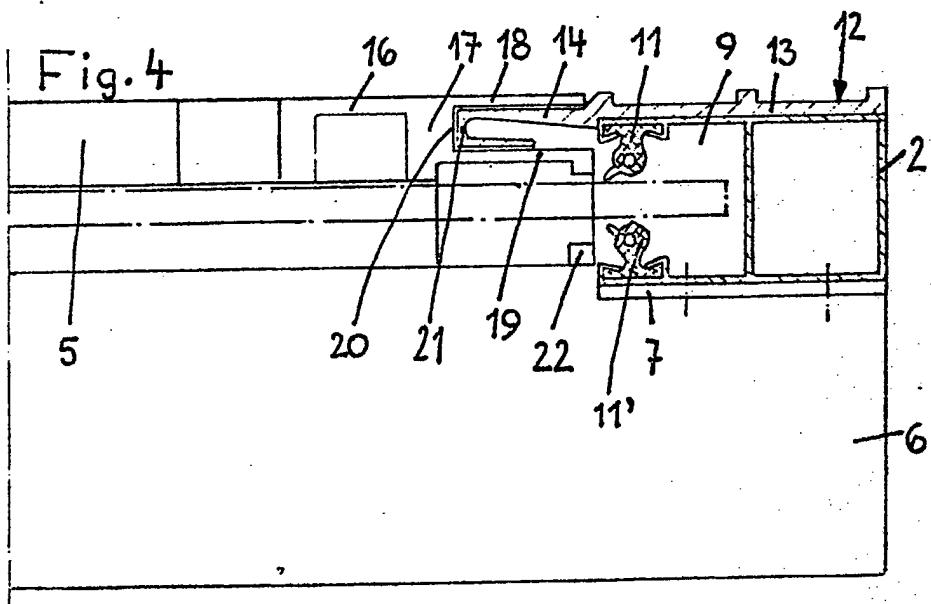


Fig. 4

130011/0180

ORIGINAL INSPECTED

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.